

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Ortschaftsrat Gernrode

SI/ORG/02/16

Sitzungstermin:	Dienstag, 22.03.2016 18:00 bis 20:26 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses Gernrode, Marktstr. 20

Beginn des öffentlichen Teils: 18:00 Uhr Ende des öffentlichen Teils: 20:23 Uhr

Anwesend sind:

Ortsbürgermeister Gernrode

Herr Manfred Kaßbaum

fraktionslos (DIE LINKE / Gernrode)

Frau Helga Poost

CDU-Fraktion (Gernrode)

Herr Detlef Kuschel

Herr Sven Machemehl

Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"

Herr Klaus Mansfeldt

Herr Jürgen Blank

Herr Thomas Gelbke

fraktionslos (FDP/ Gernrode)

Herr Lars Kollmann

fraktionslos

Herr Detlef Kunze

Oberbürgermeister Quedlinburg

Herr Frank Ruch

Verwaltung

Herr Thomas Malnati

Frau Birgit Voigt

Schriftführer

Frau Heike Hablitschek

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | |
|----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung |
| TOP 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung |
| TOP 3 | Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift vom 26.01.2016 |
| TOP 4 | Bericht des Ortsbürgermeisters |
| TOP 4.1 | Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen gemäß KVG LSA |
| TOP 4.2 | Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten |
| TOP 5 | Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung |
| TOP 6 | Öffentliche Einwohnerfragestunde |
| TOP 7 | Vorlagen |
| TOP 7.1 | Verbindliches Haushaltskonsolidierungskonzept der Welterbestadt Quedlinburg |

für das Haushaltsjahr 2016

Vorlage: BV-StRQ/011/16

TOP 8	Anträge
TOP 9	Anfragen
TOP 10	Anregungen
TOP 11	Schließen des öffentlichen Teils
TOP 20	Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt
TOP 21	Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu **TOP 1** **Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

Herr Kaßebaum, der Ortsbürgermeister des Ortsteils Stadt Gernrode, eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates. Er begrüßt die Ortschaftsräte, den Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg und Frau Voigt.

Anschließend stellt er fest, dass die Ortschaftsratsmitglieder die Einladung mit der geänderten Tagesordnung form- und fristgerecht erhalten haben und der Rat mit 9 von 9 Ratsmitgliedern beschlussfähig versammelt ist.

zu **TOP 2** **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung**

Änderungsanträge liegen nicht vor. Somit wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren.

ungeändert beschlossen

Ja 9 Ja Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu **TOP 3** **Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift vom 26.01.2016**

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift.

zu **TOP 4** **Bericht des Ortsbürgermeisters**

zu **TOP 4.1** **Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen gemäß KVG LSA**

Zur Ausführung der gefassten Beschlüsse liegt kein neuer Sachstand vor.

Es wurden in der Zeit vom 26.01.2016 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Ortsbürgermeister gefasst

zu **TOP 4.2** **Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten**

Herr Kaßebaum berichtet über den Zeitraum vom 26.01. bis zum heutigen Tag:

- 03.12. Besuch des Wirtschaftsministers Möhring in dem Unternehmen qtec Kunststofftechnik GmbH
- 09.02. Veranstaltung des Arbeitskreises touristische Entwicklung der Ortsteile
- 12.02. Firmenbesuch Meisterbau und Kinder- und Jugendhilfswerk (Teilnehmer: Oberbürgermeister, Wirtschaftsförderer und Ortsbürgermeister)
- 18.02. – 1. Beratung mit Vereinen, Ortschaftsratsmitgliedern und der Leiterin der Stabstelle 02, Frau Voigt, zum Maibaumsetzen
- Jahreshauptversammlungen von Vereinen
- 01.03. - 2. Termin zum Thema Schulzentrum Hagenberg beim Landkreis Halberstadt
- am 17.03. – 2. Beratung zum Thema Maibaumsetzen
- im Qurier des Monats März Veröffentlichung des Veranstaltungsplanes zum Maibaumsetzen
- Umzug Gernrode Rathaus – QTM ist vergangene Woche umgesetzt worden, Räume von Frau Voigt sind ebenfalls fertiggestellt
- Zerstörungswelle im Jacobsgarten – Beleuchtung Treppenanlage ist bereits zurückgebaut - Notbeleuchtung wurde installiert, Verwaltung ist dabei, eine resistente Beleuchtungsanlage zu schaffen.
- am 16.03 wurden 12 m Granitplatten der Mauerabdeckung gelöst, runtergestoßen und teilweise zerstört. Eine Person ist bekannt. Es wird Strafanzeige erstattet. Auch wurde versucht, die Holzelemente der 3 Bänke mit den Granitplatten zu zerstören und den Elektroversorgungsschrank umzustoßen.
- das LED-Straßenbeleuchtung-Konzept wurde in der Suderöder Chaussee begonnen umzusetzen, parallel dazu wurde der Rad- und Fußweg befestigt.
- Bürgerbegehren und Anfragen müssen ernst genommen und zeitnah beantwortet werden - Bitte in Richtung Verwaltung – Rückkopplungen zwischen Ortsbürgermeister und der Verwaltung muss besser funktionieren.
- Gehwege entwickeln sich am Abend und in der Nacht zu Parkplätzen, ab 22.00 Uhr bleiben 6 – 8 Fahrzeuge nachts auf Gehwegen stehen.
- Es gibt die ersten Trautermine in Gernrode.

Herr Mansfeldt bezieht sich auf eine Anfrage zu dem sogenannten Listenpfad und erkundigt sich nach einem Feedback.

Herr Kaßebaum und Frau Voigt haben noch keine Informationen dazu.

Frau Voigt fügt hinzu, dass informiert werden sollte, wenn es einen Fortgang der Verkaufsverhandlungen gibt.

Bezogen auf die Zerstörung im Jacobsgarten fragt **Herr Kollmann** nach, ob es Hintergrundwissen gibt zum bekannten Namen.

Da keine Bürger da sind, erklärt **Herr Kaßebaum**, dass es um ein Kind aus dem Kinderheim geht. Er wird mit Frau Poost, als Vorsitzende des Vereins, in Kontakt treten, damit auch das Kinderheim richtig informiert ist.

Des Weiteren möchte **Herr Kollmann** wissen, ob in diesem Fall versicherungstechnisch eine Leistung zu erwarten ist.

Frau Poost informiert, dass es im Kinderheim bereits ein ähnliches Problem gibt. Das Heim ist versichert, doch wenn ein Bewohner etwas zerstört, haftet

dieser privat – demzufolge die Eltern. Fraglich ist, warum das Heim hierfür eine Versicherung abgeschlossen hat, wenn sie für Schadenfälle nicht aufkommen. Derzeit erfolgt diesbezüglich eine Prüfung.

Herr Kollmann erkundigt sich nach dem angedachten privaten Wachdienst im Gewerbegebiet.

Herr Machemehl erklärt, dass es keine Einbrüche mehr gibt, seit dem der Wachdienst in den Gewerbegebieten im Einsatz ist.

Herr Kollmann stellt die Frage, ob der Ort Gernrode hier einen Sicherheitsdienst beauftragen sollte.

Herr Machemehl weist darauf hin, dass die Dinge im Jacobsgarten tagsüber zerstört wurden, findet die Idee aber gut.

Frau Poost möchte wissen, ob die neuen Straßenlampen in der Suderöder Straße so eng gesetzt werden mussten. Bei anderen Maßnahmen wurden die Abstände der Lampen aus Einspargründen vergrößert.

Herr Malnati erklärt, dass bei diesen Lampen die Mindestausleuchtung gemäß DIN berücksichtigt werden muss. Durch die Umstellung auf LED sind trotzdem noch Einsparungen zu erwarten.

Herr Blank erkundigt sich, ob es die Möglichkeit einer Nachtabenkung gibt.

Herr Malnati bestätigt, dass es solche Möglichkeiten gibt und sich die Verwaltung jetzt im Zusammenhang mit der Haushaltskonsolidierung damit beschäftigt.

zu TOP 5

Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung

Herr Ruch informiert über

- Forderung der Rückinformation seitens des Ortsbürgermeisters ist berechtigt. Seinerseits wurde in der Dienstberatung nochmals darauf hingewiesen, dass Anregungen und Anfragen des Ortsbürgermeisters zeitnah und auf kurzem Weg zu beantworten sind;
- Firmenbesuche werden weiterhin durchgeführt;
- Dank für die Überreichung des Strategiepapiers zum Willkommenszentrum Rathaus Gernrode – soll spätestens im August in die Ausschüsse des Stadtrates zur Bekanntmachung gehen;
- Stand Umzug Frau Voigt;
- erneute Veranstaltung beim Landkreis zur Problematik Schulzentrum Hagenberg hat stattgefunden (Sicherheit, Einzäunung, Sportplatz, Verkehrssicherheit) Ergebnis: Die Welterbestadt Quedlinburg soll 2 Grundstücke am Sportplatz erwerben, es erfolgt eine Vermessung des gesamten Geländes in Gemeinsamkeit mit dem Landkreis unter Kostenbeteiligung der Welterbestadt Quedlinburg, um dann den Gesamtanteil der Welterbestadt Quedlinburg an den Landkreis im Rahmen eines Erbbaupachtvertrages abzutreten. Erst dann sieht sich der Landkreis in der Lage, entsprechende finanzielle Planungen vorzunehmen, inklusive Fördermittelbeantragung.

Frau Voigt bestätigt und ergänzt die Aussagen von Herrn Ruch.

- Hinweis auf die Nutzung des bestehenden Ratsinformationssystems und die Teilnahme an der mobilen Ratsarbeit
- Flüchtlingsangelegenheiten in Quedlinburg
- zentrale Veranstaltung zum Frühjahrsputz am 02.04.2016 um 9:30 Uhr findet in den Wasserläufen der Stadt Quedlinburg statt. Treffpunkt: am Spielplatz im Wordgarten;
- Veranstaltungskalender im Qurier
- Homepage der Welterbestadt entwickelt sich langsam immer mehr – ehem. Seiten von Gernrode und Bad Suderode werden Schritt für Schritt über die Arbeitsgruppe in Ordnung gebracht.

Herr Malnati informiert zur Straßenausbaumaßnahme am Scheelichen, dass die Ausschreibung läuft und die Submission Anfang des Monats erfolgen wird. In den nächsten Wochen werden entsprechende Informationsschreiben mit dem Hinweis versandt, dass mit den Vorauszahlungsbescheiden zu rechnen ist. Gebaut wird von Mai bis November diesen Jahres.

Das Besondere bei der Maßnahme: 2 höher liegende Grundstücke der Gartenstraße werden mit angeschlossen. Des Weiteren erhalten die Anlieger zwecks RW-Anschluss nicht vom ZVO, sondern von der Stadtverwaltung Post, um sich entsprechend anschließen zu können.

Frau Poost möchte wissen, ob eine Informationsveranstaltung für die Anwohner durchgeführt wird.

Herr Kaßbaum erklärt, dass diesbezüglich schon Vereinbarungen erfolgt sind. Der Termin sollte im Vorfeld veröffentlicht werden.

Herr Kollmann erkundigt sich nach dem Ergebnis eines Termins letzte Woche zur Sportanlage Hagental mit Frau Zander.

Herr Malnati und **Herr Ruch** beantworten die Anfrage dahingehend, dass versucht wird, eine gesamtverträgliche Lösung für alle Beteiligten zu erarbeiten.

Frau Voigt erklärt zu ihrem baldigen Umzug ins Rathaus Gernrode, dass die techn. Voraussetzungen geschaffen wurden. Zwei Büros sind fertig gestellt. Das Problem sind die Lieferfristen für die Möbel. Offen ist noch der andere Raum, hier ist der Zustand schlechter als vermutet.

Herr Kaßbaum möchte wissen, ob sich schon jemand mit dem Schließsystem (Zutrittsmöglichkeiten) für das Rathaus beschäftigt hat.

Diese Anfrage wird seitens der Verwaltung verneint.

zu **TOP 6** **Öffentliche Einwohnerfragestunde**

Es ist kein Einwohner anwesend.

zu **TOP 7** **Vorlagen**

zu **TOP 7.1** **Verbindliches Haushaltskonsolidierungskonzept der Welterbestadt**

Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2016

Vorlage: BV-StRQ/011/16

Herr Ruch führt in die Vorlage ein und erklärt, warum der Haushaltskonsolidierungsdruck nach wie vor hoch ist. Aus diesem Grund wurden auch unliebsame Maßnahmen in das jetzige Haushaltskonsolidierungskonzept aufgenommen und jeweils mit einem konkreten Maßnahmeblatt mit den Auswirkungen untersetzt. Hierzu gab es im letzten Haupt- und Finanzausschuss eine informelle Beratung, zu der bereits Meinungsäußerungen und Stellungnahmen der Mitglieder erfolgt sind.

Herr Ruch möchte alle Punkte des Maßnahmekataloges Punkt für Punkt durchgehen. Herr Kaßbaum stimmt dem zu.

Herr Kaßbaum bittet um Wortmeldungen.

Lfd. Nr. 1 Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer auf 450 v. H.

Herr Gelbke ist der Meinung, dass dies eine unvorstellbare Maßnahme eines Stadtrates ist, der für Wirtschaftsförderung und Wirtschaftsunterstützung steht. Es werden Investoren gesucht, doch damit schaffen wir keinen Anreiz für Firmen, sich hier niederzulassen. Man darf nicht nur auf den Tourismus bauen. Andere Orte senken den Gewerbesteuersatz.

Herr Machemehl schließt sich dem an. Vor 3 Jahren wurde der Hebesatz bereits von 380 auf 420 v. H. erhöht. Wernigerode hat einen Hebesatz von 420 v. H. Als Unternehmer findet er es nicht tragbar.

Herr Mansfeldt findet es beschämend, dass es in den letzten Jahren, um den Haushalt zu beschließen, immer die galanteste Möglichkeit war, diese Hebesätze zu erhöhen. Von Jahr zu Jahr erfolgt eine Steigerung. Er stellt die Sinnhaftigkeit in Frage, da damit keine Ansiedlungsanreize für evtl. Investoren geschaffen werden.

Herr Kollmann verweist auf den Tenor der ersten Beratungen und weist darauf hin, dass, wenn keine ordentlichen Konsolidierungsmaßnahmen beschlossen werden, es keine bestätigten Haushalt gibt. Somit können keine Mittel ausgegeben werden und auch keine geplanten Investitionen durchgeführt werden.

Herr Kuschel spricht sich gegen eine Erhöhung aus.

Herr Ruch versteht die Argumentation, verweist aber auf die Pflicht als Arbeitgeber und öffentlicher Auftraggeber, die Kommune arbeitsfähig zu halten, um z. Bsp. die Stadtsanierung und den Straßenbau finanzieren zu können. Hier würden dann theoretisch auch die Einnahmen für die Gewerbetreibenden wegbrechen. Wenn attraktive alternative Konsolidierungsvorschläge sich anbieten – gerne. Er sieht keine. In seiner Verantwortung für die Stadt und die Unternehmen sieht Herr Ruch keine andere Möglichkeit, einen Bestand der Betriebe zu sichern und evtl. Erweiterungen noch zu ermöglichen.

Herr Kaßbaum schließt sich der Meinung von Herrn Kollmann an. Ziel sollte ein tragfähiger Haushalt sein, um Investitionen tätigen zu können. Vorab wurde sich dahingehend verständigt, dass über die Konsolidierung diskutiert wird, aber nicht zu einzelnen Punkten abgestimmt wird.

Lfd. Nr. 2 Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer A auf 410 v. H.

Lfd. Nr. 3 Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B auf 450 v. H.

Herr Gelbke möchte wissen, ob es für die Grundsteuer A und B bestimmte Verwendungspflicht für diese Einnahmen gibt?

Herr Ruch erklärt, dass die Kommune hierauf keine Einflussmöglichkeiten hat. Diese Anregung müsse man an den Landtag weitergeben. Er weist darauf hin, dass sich im HFA die Mehrheit für die Pkt. 1 und 3 und gegen Pkt. 6 – 7 ausgesprochen haben. Die Mehrheit kann sich aufgrund der Notwendigkeit eine Erhöhung der Steuern vorstellen. Wobei über die Höhe noch entschieden werden muss. Die Einführung neuer Steuern wird abgelehnt. Anschließend geht Herr Ruch noch kurz auf die Einsparung der Personalkosten ein.

Herr Mansfeldt schlägt vor, zu versuchen, die Erhöhung moderater, z. Bsp. mit einer Staffelung, zu gestalten.

Herr Machemehl findet die Erhöhung enorm und spricht sich auch für eine Staffelung aus. **Herr Ruch** weist darauf hin, dass dies Inhalt des Maßnahmeblattes ist.

Frau Poost erwähnt, dass es für Gernrode bereits die 2. Erhöhung der Steuern ist. Die Quedlinburger haben 2011 ihre Steuern nicht erhöht. Dies dem Bürger zu vermitteln, ist schwierig.

Herr Kollmann würde eine Abstimmung zu den Staffelungen im Ortschaftsrat gut finden, um diese Beratung mit einem Ergebnis abzuschließen.

Herr Kaßbaum bittet entsprechend um Abstimmung zur lfd. Nr. 1 des Maßnahmekatalogs.

Gewerbsteuer keine Erhöhung - Abstimmung: 1 Ja / 7 Gegen / 1 Enth.
Erhöhung auf 430 v. H. Abstimmung: 5 Ja / 2 Gegen / 2 Enth.
Erhöhung auf 440 v. H. Abstimmung: 2 Ja / 0 Gegen / 7 Enth.

Grundsteuer A keine Erhöhung - keine Zustimmung
Erhöhung auf 390 v. H. Abstimmung: 7 Ja / 2 Gegen / 0 Enth.
Erhöhung auf 400 v. H. Abstimmung: 2 Ja / 6 Nein / 1 Enth.
Erhöhung auf 410 v. H. – keine Zustimmung

Grundsteuer B keine Erhöhung – Abstimmung: 3 Ja / 4 Nein / 2 Enth.
Erhöhung auf 440 v. H. Abstimmung: 5 Ja / 3 Gegen / 1 Enth.
Erhöhung auf 450 v. H. – keine Zustimmung

Lfd. Nr. 4 Verzicht auf die Wahl des Ortschaftsrates und des Ortsbürgermeisters der Ortschaft Bad Suderode ab 2019

Herr Kollmann informiert darüber, dass der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig beschlossen hat, hier die Entscheidung des Ortschaftsrates Bad Suderode abzuwarten.

Herr Ruch nimmt zur unterschiedlichen Wertung der Ortschaftsräte Stellung. Dabei geht er auf deren Aktivitäten und dem nicht so eindeutigen Feedback aus Bad Suderode ein. Der Stadtrat hält sich zurück und schließt sich der Meinung von Bad Suderode an. Es soll aber auch nichts künstlich erhalten werden.

Herr Kaßbaum stellt fest, dass der Ortschaftsrat sich zu diesem Pkt. enthält und dies die Entscheidung des Ortschaftsrates Bad Suderode sein muss.

Lfd. Nr. 5 Veräußerung des hälftigen Geschäftsanteils an die HSB

Herr Ruch erläutert, dass es nicht darum geht, aus der HSB auszusteigen, sondern den derzeitigen Geschäftsanteil zu halbieren.

Frau Poost möchte wissen, wie viel Prozent Quedlinburg hat.

Herr Ruch verweist auf das Maßnahmeblatt, in dem die Höhe mit 1 % angegeben ist.

Herr Mansfeldt möchte wissen, wer den Anteil übernehmen könnte.

Herr Ruch erklärt, dass die Anteile nur die Mitgesellschafter übernehmen können.

Herr Gelbke ist der Meinung, dass zu prüfen wäre, ob die Anteile an private Personen veräußert werden können.

Herr Ruch nimmt den Gedanken als Hinweis mit.

Lfd. Nr. 6 Erneute Prüfung der Bettensteuer und Tourismusabgabe

Herr Mansfeldt ist der Meinung, dass diese Steuern heute in allen Städten Standard sind. Touristen kennen so etwas und wissen, dass sie sich auf diese Nebenabgaben einlassen müssen.

Herr Kollmann sieht das nicht so. Er weiß, dass es zu dieser Art von Steuern bereits viele Gerichtsurteile gibt.

Herr Machemehl schlägt vor, sich mit den Hoteliers in Quedlinburg an einen Tisch zu setzen.

Herr Ruch erklärt, dass mit den Betroffenen Gespräche geführt wurden und werden. Diese sehen es sehr kritisch. Schlussendlich müssen die Hotelbetreiber für ihre Unterkunft einen höheren Preis erzielen.

Die Maßnahmen 6 und 7 sind nach Meinung von **Herrn Ruch** im Stadtrat derzeit nicht mehrheitsfähig.

Herr Blank ist der Meinung, dass sich die Pkt. 6, 7 und 8 einander ausschließen. Im Ständerbau müsste ich dann Abstriche machen. Eine Schließung im Winterhalbjahr passt nicht mit den Pkt. 6 und 7 zusammen. Hierüber sollte im Stadtrat noch diskutiert werden.

Frau Poost verweist auf den Unterschied zwischen Bettensteuer und Verkehrsabgabe. Es ist ein Unterschied, ob der Gast oder der Unternehmer zahlt. Sie kann nicht verstehen, dass der Hotelier sich gegen die Bettensteuer sträubt.

Lfd. Nr. 8 Saisonale Schließung des Ständerbaumuseums

Herr Kaßebaum berichtet von seinen Erfahrungen aus der Elementarschule, welche aus Gründen von tourismusschwachen Zeiten das 3. Jahr im Januar geschlossen ist. Betriebskosten für die Grundbewirtschaftung werden gespart. Für diesen Zeitraum gibt es natürlich auch eine kulturelle Einbuße.

Herr Mansfeldt ist der Meinung, dass, wenn man Bettensteuer erhebt, es sich verbieten würde, das Ständerbaumuseum zu schließen.

Lfd. Nr. 9 Zusammenführung von Aufgaben – Reduzierung von Fachausschüssen von 4 auf 3

Herr Ruch nimmt an, dass dieser Pkt. aufgrund der bereits geführten Diskussionen wohl keine Mehrheit finden wird. Mit dieser Maßnahme sollte die Anpassung der Ausschusstruktur an die Verwaltungsstruktur erfolgen. Die Stadträte haben dahingehend Bedenken, dass hiermit der Einfluss der Stadträte beschränkt wird. Die Anzahl der aktiven Stadträte hätten sich damit nicht reduzieren müssen, lediglich die Anzahl der Ausschüsse.

Frau Poost spricht sich auch dagegen aus. Sie fragt an, ob die Einsparung des Personals so enorm ist.

Herr Ruch bejaht die Anfrage und verweist auf das entsprechende Maßnahmeblatt. Geplant war eine Arbeitsgruppe zu bilden. Herr Ruch bemerkt, dass es auch vorkommt, dass Ausschusssitzungen ausgefallen sind und Sondersitzungen selten stattfinden.

Herr Kollmann ist der Meinung, dass man mit den Ausschüssen mehr bürgernahe Arbeit leistet. Auch an Arbeit mangelt es in den Ausschüssen nicht.

Herr Ruch empfiehlt, die Pkt. 10, 11 und 12 zusammenzufassen und nur die Pkt. anzusprechen, wo Fragen sind.

Die Anfragen der Ortschaftsräte werden hierzu beantwortet.

Lfd. Nr. 13 Erhöhung des Kostendeckungsgrades bei der Straßenreinigung

Herr Gelbke möchte wissen, ob man die Leistung nicht fremd vergeben könnte.

Herr Malnati geht auf die Vor- und Nachteile einer Fremdvergabe ein.

Zu den Maßnahmen der lfd. Nr. 14 bis 18 gab es keine weitere Wortmeldung, da diese bereits abgestimmt sind.

Lfd. Nr. 19 Überleitung von Aufgaben an die QTM

Herr Ruch erläutert kurz und hält diesen Vorschlag für tragfähig. Der Ortschaftsrat stimmt dem zu.

Lfd. Nr. 20 Erhöhung Hundesteuer – wurde bereits beschlossen.

Lfd. Nr. 21 Veräußerung von Grundstücken

Herr Ruch weist darauf hin, dass die Maßnahme durch eine Liste ergänzt wurde. Den Ortschaftsräten liegt diese noch nicht vor.

Herr Ruch verspricht, dass den Ortschaftsräten diese Liste zur Verfügung gestellt wird.

Lfd. Nr. 22 Reduzierung des Bezuges von Büchern und Zeitschriften – keine Wortmeldung

Lfd. Nr. 23 Prüfung der Möglichkeiten der Beteiligung von Gesellschaftern an der QTM GmbH

Herr Ruch erläutert die Maßnahme kurz.

Frau Poost möchte wissen, ob sich jeder daran beteiligen kann.

Herr Ruch bestätigt dies, es könnte jeder ein Angebot abgeben. Hier ist ein gesonderter Beschluss erforderlich.

Lfd. Nr. 24 Aufgabe Schulstandort Grundschule Süderstadt - schon beschlossen

Lfd. Nr. 25 Personalkosteneinsparung

Herr Ruch macht deutlich, dass es kumulativ trotzdem aufgrund der Tarifsteigerung einen Aufwuchs geben wird. Diese Summe würde aber ohne diese Einsparung um 1,9 Mio. € höher sein. Evtl. Wiederbesetzungen werden in Frage gestellt und Ausgliederungen erfolgen. Die Liste wird bis 20.04. diesen Jahres erstellt.

Herr Mansfeldt möchte wissen, von wie viel Personal die Rede ist, bei einer Einsparung von 1,9 Mio. € in 6 Jahren.

Herr Ruch bittet mit der Beantwortung der Frage auf die Erstellung der entsprechende Liste zu warten, hier müssen noch klare Erläuterungen erfolgen.

Frau Poost fragt an, ob die Ortschaftsräte die Liste auch bekommen.

Herr Ruch erklärt, dass die Liste im nicht öffentlichen Teil beraten wird. Sie wird einsehbar sein, aber ausgehändigt wird sie nicht.

Lfd. Nr. 26 Ausgabenreduzierung durch Optimierung der Energielieferverträge Zustimmung

Lfd. Nr. 27 Optimierung der Standorte der Kinderbetreuung

Herr Ruch erläutert den Pkt. Wortmeldungen gibt es hierzu nicht.

Herr Blank erkundigt sich, ob es sich für die Stadt bei den vielen Filmproduktionen, die jährlich in Quedlinburg laufen, finanziell lohnt.

Herr Ruch erklärt, dass die Stadt außer Sondernutzungsgebühren keine weiteren Einnahmen hat. Für den Haushalt bedeuteten diese Dreharbeiten meist eine Mehrbelastung. Der Haupteffekt ist die Werbung für Quedlinburg.

Herr Gelbke schlägt vor, Quedlinburg ähnlich wie Wernigerode als Hochzeitsstadt zu vermarkten, um evtl. noch mehr Einnahmen zu erzielen.

Herr Ruch findet die Idee von Herrn Gelbke gut und wird die Anregung prüfen lassen, ob die Blasikirche als Trauungsstandort für Quedlinburg mit aufgenommen werden kann.

vorberatend geändert zugestimmt

zu TOP 8 Anträge

Anträge werden nicht gestellt.

zu TOP 9 Anfragen

Herr Mansfeldt bezieht sich auf den heutigen Zeitungsartikel in der MZ zum Thema schnelles Internet für Quedlinburg und OT Morgenrot, Münchenhof und Quarmbeck und möchte wissen, ob die Ortschaften Stadt Gernrode und Bad Suderode vergessen wurden.

Herr Ruch verneint die Anfrage. Die Ortsteile Gernrode und Bad Suderode verfügen bereits über ein schnelleres Internet.

Herr Mansfeldt denkt, dass die Kommunen für die Unterhaltung der Bushaltestellen (Wartehäuschen) zuständig sind und hat bemerkt, dass es fast keine Bushaltestellen gibt, die noch über Seitenteile verfügen. Hier sollte man über eine Instandsetzung nachdenken.

Herr Mansfeldt hat noch weitere Fragen:

- Die Bahnlinie Gernrode – Frose ist entwidmet worden und in den letzten Monaten sind die Bahngleise auf der gesamten Strecke zurückgebaut worden
 - mit Ausnahme der jeweiligen Straßenüberquerungen. Müssten nicht auch diese Gleisteile entfernt werden?
- Wie ist der Stand Vermarktung Deutsches Haus?
- Wie ist der Stand „Diebstahl der Bürgermeisterkette“? Die damalige Anfrage wurde dahingehend beantwortet, dass es sich um eine Versicherungsfrage handelt. Diese müsste evtl. mal beantwortet sein.

Herr Ruch beantwortet die Anfragen wie folgt:

Bushaltestellen gehören zum ÖPNV und liegen nicht in der Zuständigkeit der Gemeinden, sondern in der des Landkreises. Diese Anfrage wird als Anregung zuständigkeitshalber an den Landkreis weitergeleitet.

Zum Rückbau der Bahnübergänge kann er nur sagen, dass es sich hier um Eigentum der Bahn handelt. Bei Bedarf kann die Verwaltung eine Anfrage an die Bahn stellen.

Bei dieser Bürgermeisterkette handelt es sich um ein historisches Objekt und soll nach Möglichkeit auch wieder beschafft werden, sie darf aber nach Auskunft des Justizars nicht offiziell verwendet werden. Der Stand des Versicherungsfalls wird schriftlich beantwortet.

Herr Gelbke weist auf den Unfallschwerpunkt an dem Übergang der Harzer Schmalspurbahn hin. Er fragt an, ob die Möglichkeit besteht, ein Andreaskreuz mit roter Lampe (Signalanlage) anzubringen.

Herr Ruch nimmt die Anregung mit. Da es nicht in der Zuständigkeit der

Welterbestadt liegt, wird eine entsprechende Anfrage gestellt.

Herr Gelbke wurde von Anwohnern des Kirschweges angesprochen. Am Wellbachweg wurden Kirschbäume und Weiden gefällt. Sie möchten wissen, ob hier eine Ausgleichspflanzung erfolgt.

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

Herr Kaßbaum bestätigt, dass durch den Bauhof und einen Dienstleister Rückschnittaktivitäten erfolgt sind. (Wellbachweg)

Herr Machemehl spricht dem Bauhof ein großes Lob für das Freischneiden der Wege an der Kirche aus.

Herr Machemehl weist darauf hin, dass bereits Dachziegel von dem Haus Marktstraße 8 a (ehem. Eigentümer Döring) herabgefallen sind und möchte wissen, was mit dem Haus passieren soll.

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

zu TOP 10

Anregungen

Frau Poost informiert über erschreckend viele parkende Autos auf Fußwegen, z. Bsp. neben dem Deutschen Haus (Marktstraße 11), Im Hagen und Am Spittelteich (gegenüber vom Bäcker). Sie bittet darum, dass für eine kurze Zeit verstärkt Kontrollen erfolgen.

Herr Kaßbaum weiß, dass Kontrollen durch das Ordnungsamt stattfinden. Er ist diesbezüglich mit Herrn Scheller bzw. Frau Mathe ständig in Kontakt.

Des Weiteren informiert **Frau Poost** darüber, dass das obere Geländer in der Lindenstraße/Gerostraße (direkt gegenüber vom ehemaligen St.-Cyriakus-Heim) defekt bzw. eingedrückt ist.

Herr Kollmann erinnert daran, die Einläufe säubern zu lassen.

Herr Machemehl bestätigt, dass dies bereits diese Woche erfolgt ist.

zu TOP 11

Schließen des öffentlichen Teils

Herr Kaßbaum schließt den öffentlichen Teil um 20:24 Uhr.

zu TOP 20

Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt

Es wurden keine Beschlüsse im nicht öffentlichen Teil der Sitzung gefasst.

zu TOP 21

Schließen der Sitzung

Herr Kaßbaum schließt die Sitzung um 20:26 Uhr.

gez. M. Kaßbaum
Manfred Kaßbaum
Vorsitzender
des Ortschaftsrates Gernrode

gez. Hablitschek
Heike Hablitschek
Protokollantin